

Mit Sekt und Segen

EMPFANG CDU skizziert umfangreiche Agenda für 2011

Vom 10.01.2011

Von Manfred Petzholdt BAD SOBERNHEIM. "Als ich vor fünf Minuten in den Sitzungssaal kam, bin ich erschrocken, heute kommen aber wenige Leute, habe ich gedacht", sagte Landtagsabgeordnete Bettina Dickes eingangs. Doch zur Freude der Christdemokratin füllte sich der Sitzungssaal dann doch. Ein wirklich gut besuchter Empfang, bei dem, das stellte Verbandsbürgermeister Rolf Kehl heraus, auch viele Mitglieder anderer Parteien gekommen waren. Neben den Politikern, auch viele Vertreter der Schulen und Vereine. Zum Beginn des Empfanges sangen und segnete eine Gruppe von Bad Sobernheimer Sternsängern die Menschen im Saal. Danach war es Rolf Kehl überlassen, als Hausherr die große Runde zu begrüßen. Beifall für Feuerwehr Grüße von der Bundestagsabgeordneten Julia Klöckner, die auf dem Weg zu einem anderen Empfang war, auch herzliche Grüße von Robert Nicolay, dem Vorsitzenden des SDP-Gemeindeverbandes. Als Rolf Kehl Verbandswehrleiter Karl-Heinz Steinbrecher erwähnte, brandete Beifall auf, die Menschen im Saal hatten gerade einen Tag vorher hautnah miterleben können, wie die Kameraden der Feuerwehr im Hochwasser-Einsatz waren. In seinem Jahresrückblick war für Rolf Kehl die gute Zusammenarbeit mit den Fraktionen, den Beigeordneten und dem Personalrat ganz wichtig. Kehl erinnerte an die vielen Aufgaben in den vergangenen Monaten. Etwa die Neuordnung des Raumordnungsverfahrens, die weitere Planung des Windparks auf Pferdswald, neue Pächter am Barfußpfad, die Monzinger Grundschule wurde grundlegend energetisch saniert und Barrierefreiheit geschaffen. Der Schulkomplex Münchwiesen wurde umgebaut, die Realschule an den Kreis abgegeben. Ein selbstbewußter Rolf Kehl wies darauf hin, dass die zweite Hälfte seiner Amtszeit vor wenigen Tagen begonnen habe. Er kündigte auch gleich an, dass der Umbau der Bad Sobernheimer Grundschule schon im April weiter gehe, auch der Busbahnhof und der Schulhof würden endlich den Forderungen entsprechend umgebaut. Das realistisch Machbare wolle er angehen, etwa bei der touristischen Weiterentwicklung. "Für unsere Kinder, für unsere Familien" hofft Kehl, dass alle Parteien und Gruppierungen zum Wohle der Region alle an einem Strang ziehen. Landtagsabgeordnete Bettina Dickes hasst die politischen Schlammschlachten vor anstehenden Wahlen. Sie hofft, dass alle demokratischen Parteien weiter konstruktiv zusammenarbeiten. Sorge wegen Sparkurs Mit Sorge sieht Bettina Dickes dass auch bei den Kirchen empfindlich gespart werden muss, es könne nicht sein, dass Seelsorger vor Ort fehlen würden. Erfreulich sei, dass die Integration von Menschen vor Ort weitgehend gelungen sei. Die Abgeordnete dachte da wohl an die Sternsänger, denn es war deutlich, dass unter den Sternsängern in der Felkestadt auch viele Kinder mit Migrationshintergrund waren. Franz Seihls, Bürgermeister von Staudernheim und Vorsitzender des CDU-Gemeindeverbandes erinnerte daran, dass Unternehmen vor Ort auch von der Wirtschaftskrise betroffen waren. Es gelte vor Ort, schlüssige Konzepte aufzustellen. Für den Tourismus sei das jetzt gelungen, aber auch bei der Energieversorgung, etwa bei geplanten Windparks dürfe man nicht zuviel Zeit verlieren.